Konzeptpapier Schulentdecker

Der Begriff ‚Vorschularbeit' bezeichnet für unsere Einrichtung alle besonderen Aktivitäten, die im letzten Jahr der Kinder in der Kita vor dem Wechsel in die Schule geplant und angeboten werden und damit den Übergang vom Elementarbereich zum Primarbereich vorbereiten. Dieser Übergang ist eine einschneidende Veränderung der persönlichen Lebenssituationen und ein bedeutender Entwicklungsschritt für die Kinder und ihre Eltern. Uns ist es wichtig den Wechsel von der Kita in die Schule angemessen pädagogisch zu begleiten und mitzugestalten.
Die Definition von Schulfähigkeit berücksichtigt Fähigkeiten des Kindes ebenso wie Rahmenbedingungen im Elternhaus, Kindertagesstätte und Schule. Dabei spielt das Spannungsverhältnis zwischen individuellen Bedürfnissen der Kinder und den Anforderungen der Schule eine zentrale Rolle.
Die Schulfähigkeit eines Kindes lässt sich in emotionale, soziale, kognitive und motorische Fähigkeiten differenzieren. An allen Ebenen setzt unsere Vorschularbeit an und ist damit eine gemeinsame Entwicklungsaufgabe für Kita, Schule, Kind und Familie.

- Die emotionale Ebene schaut auf die Belastbarkeit des Kindes, die Fähigkeit mit Enttäuschungen umzugehen, das Wissen darum, selbst etwas bewirken zu können und die Fähigkeit sich neuen Situationen angstfrei stellen zu können.
- Die soziale Ebene beinhaltet das Zuhören, das Regelverständnis, das Konfliktlöseverhalten und das Verhalten innerhalb einer Gruppe.
- Der kognitive Bereich umfasst die Konzentrationsfähigkeit, die Ausdauer, die Aufmerksamkeit, Neugierde, das visuelle Gedächtnis und die auditive Merkfähigkeit eines Kindes.
- Zum motorischen Bereich zählen u.a. die Finger- und Handgeschicklichkeit, die Fähigkeit eigene Belastungen zu erkennen und die Gleichgewichtswahrnehmung.

Die tägliche gemeinsame Zeit mit bedarfsgerechten
Angeboten, Projekten, Ausflügen dienen der Förderung in den unterschiedlichen Entwicklungsbereichen. Der Bedarf jedes einzelnen Kindes wird somit individuell und differenziert betrachtet. Durch einen partizipativen Austausch lernen die Kinder den Weg von Entscheidungsprozessen kennen und erleben sich in einer neuen Gruppen-zusammensetzung als groß und kompetent. So wird das Vorschulprogramm gemeinsam mit dem Kindern immer weiter entwickelt.

Folgende Bausteine werden mit den Kindern bearbeitet:

- Stärkung des Selbstbewusstseins
- Sozialkompetenzen und Kinderrechte (siehe Steps Kita Konzeption)
- Umgang mit eigenen Gefühlen und Körpergefühl
- Eigene Grenzen setzen, verbal und nonverbal als Teil des Beschwerdemanagements
- Handlungsfähigkeiten in verschiedenen Situationen erlernen. Wie zum Beispiel: Verkehrserziehung, Erkunden der Natur, Aufgreifen der Jahreszeiten, Tage, Wochen, Monate, unbekannte Umgebungen erforschen, Naturmaterialien entdecken, Tiere kennenlernen, Kreativangebote zum Thema Natur und Umgebung, Sinneserfahrungen, Lebensmittelkunde und gemeinsames Zubereiten von Mahlzeiten
- Außerschulische Lernorte, wie zum Beispiel die Feuerwehr, Museum und so weiter.

- Gemeinsam Feste feiern
- Schule erleben, an „Schnuppertagen“ in der Schule, etc.

Was wir damit bewirken wollen:

- Selbstlernprozesse der Kinder anzuregen.
- Interessen der Kinder zu berücksichtigen.
- Kompetenzen zu stärken.
- den Kindern mit Wertschätzung zu begegnen.
- das Lernen im Alltag stattfinden zu lassen.

Ziel unserer Vorschularbeit ist es die angehenden Schulkinder in folgenden Punkten zu stärken und zu fördern:

- Feinmotorik (Stifthaltung, eigenständig An- und Umkleiden, ect.)
- Grobmotorik (Koordination, Bewegung des Körpers)
- soziale und emotionale Kompetenz (lernen abzuwarten, planen und Selbstorganisation, Selbstständigkeit, Regelverständnis erlernen, Einfühlungsvermögen aufzubauen, Strategie zur Problemlösung entwickeln)
- Kognitive Kompetenz (Zahlenverständnis aufbauen, Mengen simultan erfassen, Sachwissen aneignen und Interesse dafür zu entwickeln)
- Sprachkompetenz (aktiven und passiven Wortschatz entwickeln, komplexe grammatikalisch richtige Sätze bilden, Wiedergabe von Gehörtem und Gesehenem in eigenen Wörtern, Silben, Laute und Buchstaben)

Diese Ziele können nur in Zusammenarbeit mit den Eltern und Erziehungsberechtigten erreicht werden. Der Übergang zwischen Kindergarten und Schule gelingt nur mit der Unterstützung der Bezugsperson des Kindes. Diese kann auf das Kind eingehen, wenn es sich Herausforderungen, welche die Einschulung mit sich führt, stellen muss. Der Kindergarten bietet Vorschulkindern Projektarbeit wie Brandschutzerziehung, Vorstellung verschiedener Berufe, Ausflüge und Arbeitsgemeinschaften an. Diese werden anhand von Arbeitsblättern, Bildern, Gesprächen, Materialien, Farben- und Formspiele, Bewegungsangeboten, Besichtigungen und Besuche verschiedener Institutionen umgesetzt.

Durch die Vorschulinhalte werden die Kinder gezielt in den Bereichen

- Selbstvertrauen
- Sozialkompetenz
- logisches und räumliches Denken
- Konzentrationsvermögen
- Zusammenhänge begreifen
- Neugierde wecken
- und Wissen erweitern gestärkt.

Darüber hinaus werden die Kinder gestärkt in

- Gruppen zu arbeiten

- ihren Arbeitsplatz zu strukturieren und diesen in Ordnung zu halten
- die Aufmerksamkeit einer Person (Fachkraft) mit anderen zu teilen.

Durch

- das Erlernen der Stifthaltung
- den Umgang mit der Schere und Kleber
- das Zuhören
- die Genauigkeit beim Bearbeiten der Aufgaben und das Durchhaltevermögen der Vorschulkinder

Vorschulkinder werden spielerisch auf das Lernen in der Gruppe (Klassenraum) vorbereitet. Denn zuhören können, üben in der Klasse leise zu sein und das Abwarten, bis ich reden darf, sind Voraussetzungen für die Schule. Viele Dinge, die für die Lernfähigkeit in der Schule wichtig sind, werden schon beim Kindergarteneintritt und im Laufe der Kindergartenzeit erlernt. Denn während der gesamten Kindergartenzeit liegt der Fokus der frühkindlichen Bildung und Betreuung der Kinder in der Persönlichkeitsentwicklung und in der Entwicklung der sozialen und geistigen Fähigkeiten.

Um die Interessen der Vorschulkinder aufzugreifen und zu bearbeiten, wurde ein Vorschulraum eingerichtet. In diesem Raum finden regelhaft am Vormittag Angebote statt. Projekte und Ausflüge ergänzen die Vorschularbeit.

Marion Kreile-Deysenroth

Miriam Richter

19.03.2025